

HEUTE IM LOKALTEIL

Viel Schnee auf Berg und Tal rund um den Inselsberg

Aus einstigen Naturdenkmal am Buttermarkt wurde Kleinholz

Raftl-Baumbach-Cup geht an A-Junioren von Wacker Gotha

Gothaer Bibliothek gehört in Verbund

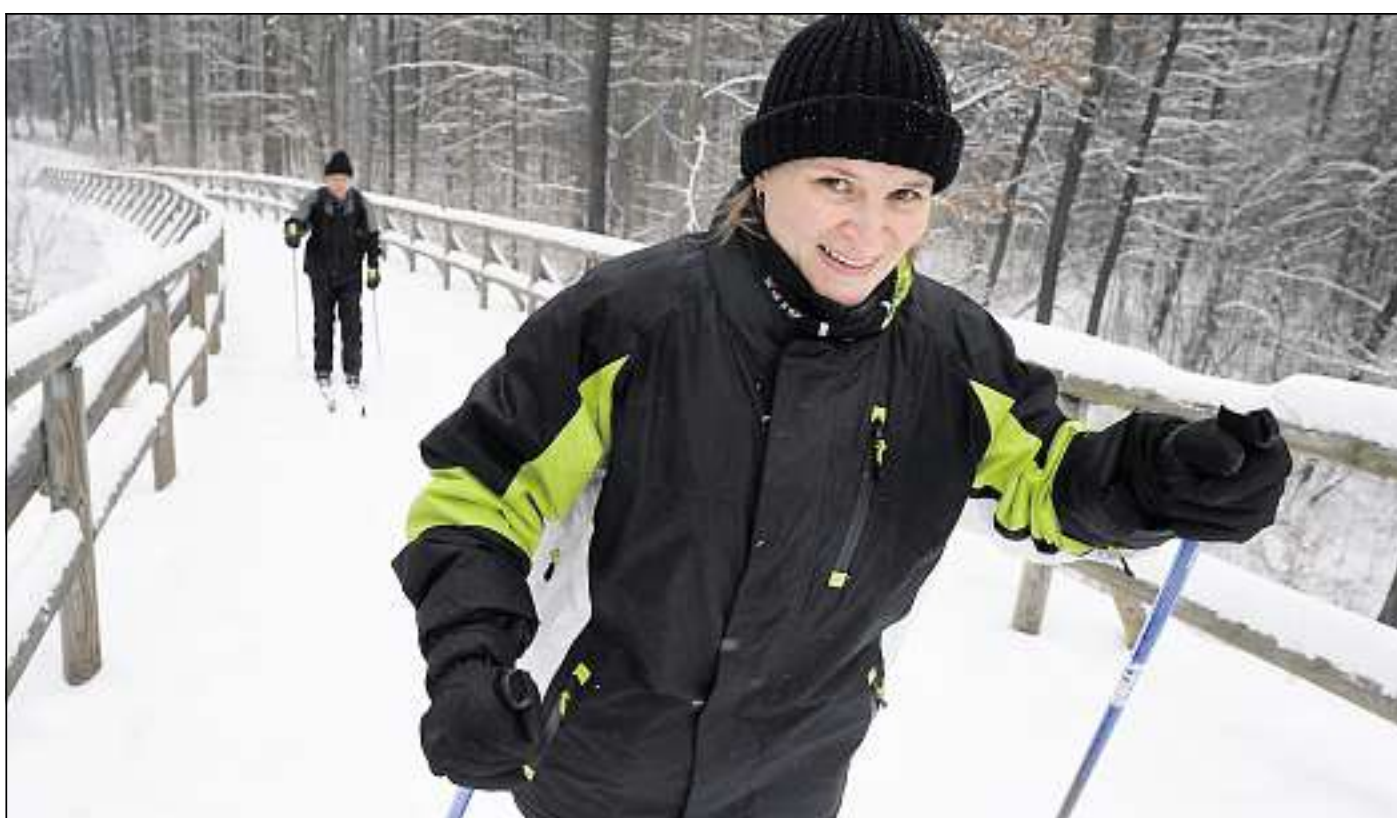
Landesregierung soll die Aufnahme prüfen

Gotha. Über die Forschungsbibliothek Gotha wird in dieser Woche im Thüringer Landtag gesprochen. Konkret geht es um die Aufnahme der Bibliothek in den im September 2012 gegründeten Forschungsverbund zwischen Klassik-Stiftung Weimar, Deutschem Literaturarchiv Marbach und Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel. Ein entsprechender Antrag wird von allen fünf Landtagsfraktionen unterstützt.

Ziel dieser Partnerschaft ist die inhaltliche und institutionelle Verknüpfung der einzigartigen Sammlungsbestände an Büchern, die sich vom Mittelalter bis zur Gegenwart erstrecken. Der

Forschungsverbund wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. „Dabei geht es für diese Einrichtungen also auch um Geld“, stellt Matthias Hey, der Gothaer SPD-Abgeordnete, fest. Nicht nur ihm ist aufgefallen, dass bei Gründung des Verbundes die Forschungsbibliothek Gotha vergessen wurde.

In einem Antrag, der während der dreitägigen Landtagssitzung voraussichtlich am Freitag auf der Tagesordnung steht, wird deshalb nun die Landesregierung aufgefordert zu prüfen, inwieweit auch die Forschungsbibliothek Gotha in diesen Forschungsverbund aufgenommen werden kann.



Der starke Schneefall zum Wochenbeginn hat auch das Thüringer Tiefland wieder in eine herrliche Winterlandschaft verwandelt. Katja Oschatz und ihr Vater Bernd nutzten die guten Bedingungen für einen Langlauf im Willroder Forst bei Erfurt. Foto: Peter Michaelis

TLZ-AKTION

2000 Euro winken dem „Chor 2013“

Erfurt/Weimar. Riesenchance für alle Chöre in Thüringen: Von heute an sucht die TLZ in einer neuen Aktion den „TLZ-Chor 2013“. Mitmachen und online bewerben können sich alle Chöre in Thüringen. Sie können sich auf einer speziell geschalteten Internet-Seite in Wort, Bild und mit ihrer Musik vorstellen. Die TLZ-Leserinnen und Leser entscheiden dann vom 18. Februar an in einer Online-Abstimmung darüber, wer der beliebteste Chor des Jahres ist. Bis zum Beginn der Abstimmung läuft die Bewerbungsfrist. Teilnehmen können alle Chöre, egal, ob in ihnen Kinder, Jugendliche oder Erwachsene singen, ob sie ein Verein sind, ein Kirchenchor oder der Chor einer Musikschule. **Thüringen**

Alle Infos unter www.tlz-chor.de

Millionenspritze für Beratung

Die Belastung der Sozialverbände wird abgemildert

■ Von Hartmut Kaczmarek

Erfurt. Zusätzliche Millionenspritze für die Thüringer Beratungsstellen: Sozialministerin Heike Taubert (SPD) kann den Sozialverbänden als Trägern der Einrichtungen in den nächsten beiden Jahren mit mehr Geld unter die Arme greifen. Nach ihren Angaben gibt es 87 000 Euro mehr für die Ehe- und Familienberatung, die Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung wird pro Jahr um 170 000 Euro aufgestockt. Das Land unterstützt Paare bei Kinder-

wunschbehandlungen aus eigenen Mitteln mit 200 000 Euro und für familienfreundliche Kommunen gibt es noch einmal den gleichen Betrag. Aufgestockt werden auch die Mittel der Verbraucherzentrale um 50 000 Euro (die TLZ berichtete), und mehr Geld gibt es auch für die Förderung von Trainern.

Taubert sagte im TLZ-Interview, damit könnte die wachsende Belastung der Sozialverbände gemildert werden. Die hatten sich darüber beklagt, dass bei gleichbleibenden Landesmitteln und steigenden Sach-

und Personalkosten immer mehr Eigenmittel aufgewendet werden müssten.

Das zusätzliche Geld stammt aus dem Topf des Landeserziehungsgeldes. Hier haben die Experten Tauberts einen Überschuss von einer Million Euro errechnet, weil immer mehr junge Eltern das Krippenangebot in Thüringen wahrnehmen und damit den Anspruch aufs Erziehungsgeld verlieren. Die Thüringer Wirtschaft verlangte die komplette Streichung des Landeserziehungsgeldes.

Thema des Tages

Schavan muss bangen

Verfahren zur Aberkennung des Dokortitels

Düsseldorf. (dpa) Bundesbildungsministerin Annette Schavan (CDU) muss um ihren Dokortitel bangen: Die Universität Düsseldorf eröffnet offiziell ein Verfahren zum Entzug des vor mehr als 30 Jahren erworbenen Titels. Nach mehrstündigen Beratungen beschloss der zuständige Rat der Philosophischen

Fakultät am Dienstagabend, das Verfahren einzuleiten. Das kündigte der Ratsvorsitzende, Professor Bruno Bleckmann, an. Das Gremium folgte damit der Empfehlung der Promotionskommission, die die aus dem Jahr 1980 stammende Dissertation Schavans geprüft hatte.

S. 2: Bericht und Kommentar

Große Aufgaben für „Weimarer Dreieck“

Pieper: Elysée-Vertrag des 21. Jahrhunderts

Berlin/Weimar. (mar) Das „Weimarer Dreieck“ hat das Potenzial, den „Elysée-Vertrag des 21. Jahrhunderts“ zu begründen. Das hat die Staatsministerin im Auswärtigen Amt, Cornelia Pieper, anlässlich des 50. Jahrestages des Elysée-Vertrages zwischen Deutschland und Frankreich erklärt.

Pieper, auch Beauftragte für die deutsch-polnische Zusammenarbeit, sagte der TLZ, der Erfolg des deutsch-französischen Vertrages sollte jetzt für weitere Schritte in der europäischen Integration nutzbar gemacht werden. Die trilaterale Zusammenarbeit zwischen

Deutschland, Polen und Frankreich im „Weimarer Dreieck“ sei ein auf Zukunft angelegtes Projekt. Pieper sprach dem „Weimarer Dreieck“ die Chance zu, den „Elysée-Vertrag des 21. Jahrhunderts“ zu begründen. Deutschland, Frankreich und Polen sollten das Jubiläumsjahr nutzen, um weitere Schritte in der kulturellen Zusammenarbeit zu gehen. „Kultur ist der Humus, auf dem freiheitliche Gesellschaften wachsen und gedeihen. Das gilt insbesondere für die junge Generation“, so Pieper, die dazu aufforderte, die trilateralen Jugendbegegnungen auszubauen. **Landesspiegel**

GESICHT DES TAGES

Schatten der Vergangenheit

Berlin. (dapd) Sie ist reich, erfolgreich und berühmt. Katarina Witt hat all das, wovon viele Menschen träumen. Doch ihr Leben hat auch Schattenseiten. Ein Stalker verfolgt sie auf Tritt und Schritt. Was in dem Fernsehfilm „Der Feind in meinem Leben“, der heute, 20.15 Uhr, auf Sat.1, zu sehen ist, zunächst als einseitige Schwärmerie beginnt, entwickelt sich bald zur Obsession.



DAS AKTUELLE URTEIL

Kosten werden nicht gezahlt

Köln. (dapd) Die Kosten für eine Operation zum Fettabsaugen muss eine private Krankenversicherung nicht zahlen. Eine solche Behandlung ist, so das Oberlandesgericht (OLG) Köln, erst dann medizinisch notwendig und

muss bezahlt werden, wenn eine konventionelle Behandlung mit Lymphdrainage oder per Kompressionstherapie ohne Erfolg geblieben ist.

OLG Köln, Aktenzeichen: 20 U 96/10

WETTER-TELEGRAMM

Heute halten sich meist dichte Wolken und es ist frostig kalt bei maximal minus 8 bis minus 4 Grad. Es bleibt überwiegend trocken. Am ehesten reicht es im Thüringer Wald örtlich für ein paar Schneeflocken. **Panorama**

AUCH DAS NOCH

Für einen Rauchmelder im Potsdamer Landtag waren die Dunstschwaden aus der Kantinenküche wohl einfach zu viel. Er gab am Dienstagmorgen Alarm, so dass die Feuerwehr anrückte und alle Abgeordneten und Mitarbei-

ter das Parlamentsgebäude verlassen mussten. Der Dunst hatte sich beim Kochen von Sauerkraut für das Mittagessen entwickelt. Nach der Entwarnung konnten alle wieder an ihre Arbeitsplätze zurückkehren.



Nel-Karikaturen unter: www.TLZ.de/nel

Wege aus der Europa-Krise

Erfurt. Welche Wege gibt es aus der aktuellen Europakrise? Das ist das Thema einer Podiumsdebatte heute in Erfurt, unter anderem mit dem Sozialphilosophen Oskar Negt. **Landesspiegel**

Erfurt, Cafe Nerly, Marktstr. 6, 19 Uhr

Frührentner oft seelisch erkrankt

Erfurt. (dpa) Psychische Erkrankungen sind der häufigste Grund für einen vorzeitigen Rentenbeginn. In Thüringen liegt ihr Anteil nach neuen Daten inzwischen bei 35 Prozent. Im Jahr 2011 gingen 2046 Thüringer wegen Depressionen, Angststörungen und anderer seelischer Erkrankungen vorzeitig in Rente, berichtete die Technische Krankenkasse. Sie berief sich auf Daten der Deutschen Rentenversicherung.

Erstmals seit Jahren sei die Zahl der Frührentenfälle insgesamt in Thüringen gesunken – um insgesamt 36. Dabei gibt es deutliche Geschlechterunterschiede. Während bei Frauen 42 Prozent der Frührentenungen mit psychischen Problemen zusammenhängen, waren es bei Männern 29 Prozent – mit steigender Tendenz.

Zu viel Essen landet im Müll

Berlin. (dpa) Viel zu viele Lebensmittel in Deutschland landen jedes Jahr im Müll. Wie aus einer Studie der Uni Stuttgart hervorgeht, wirft im Schnitt jeder Verbraucher 81,6 Kilogramm weg. Fast zwei Drittel (65 Prozent) davon hätte man meist noch essen können.

Sparen wird ausgebremst

Mohring: Standards abbauen

■ Von Elmar Otto

Erfurt. Immer neue Verwaltungsvorschriften von Landesministerien oder Behörden konterkarieren aus der Sicht der CDU-Landtagsfraktion die Sparanstrengungen der Landesregierung. „Jede Woche entstehen neue Standards, die häufig zusätzliche Kosten verursachen“, sagte der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion Mike Mohring im TLZ-Gespräch. Jedes neue kleine Anliegen sei für sich genommen möglicherweise gerechtfertigt, führe aber im Ergebnis zu einem erhöhten Verwaltungsaufwand, der mehr Geld koste. „Das erschwert die Konsolidierung oder macht sie

Zum Fliegen zu schwer

Berlin. (dpa) Deutlich mehr Männer als Frauen an Bord eines Flugzeugs können die Maschine zu schwer werden lassen. Dann könne es sein, dass Gepäck ausgeladen muss und Passagiere wieder aussteigen müssen, erklärte der Bundesverband der Luftverkehrswirtschaft.

im schlimmsten Fall unmöglich“, mahnte Mohring.

Von der Hortkostenbeteiligungsverordnung über die Kleinkläranlagenverordnung bis zur Katastrophenschutzverordnung oder dem kommunalen Prüfungswesen zieht sich die zunehmende Bürokratie wie ein roter Faden durch sämtliche Ministerien. Aber auch die Europäische Union und der Bund sorgen dafür, dass immer neue gesetzliche Regelungen oder Richtlinien hinzukommen.

Für Mohring steht fest, dass ein bereits im vergangenen Jahr von der CDU-SPD-Koalition beschlossenes Standardmoratorium keine leere Worthülse bleiben darf. **Landesspiegel**



Schlechte Nachrichten für Dieter Nuhr und Ralph Caspers (rechts): Die ARD setzt die Vorabend-Spielshow „Null gewinnt“ mit dem Moderator und ab. Schluss ist mit der Ausgabe am 1. März. In der Showreihe gewinnt nicht der Kandidat mit den meisten Punkten, sondern der mit den wenigsten. Foto: dpa